



Handelszeitung
8021 Zürich
058 269 22 80
<https://www.handelszeitung.ch/>

Medienart: Print
Medientyp: Publikumszeitschriften
Auflage: 37'700
Erscheinungsweise: 50x jährlich

Seite: 25
Fläche: 82'746 mm²

Auftrag: 3007101
Themen-Nr.: 999.222

Referenz: 79682843
Ausschnitt Seite: 1/2

Hilfe vom Treuhänder

Covid-19-Krise Der zweite Lockdown verschärft die wirtschaftliche Situation in zahlreichen Branchen dramatisch. In dieser Notlage ist eine fachmännische Unterstützung aus der Wirtschaftsprüferbranche gefragt.



Ungleichheit: Im Durchschnitt erhalten Frauen in der Schweiz 18 Prozent weniger Lohn als Männer.



KURT SPECK

Die Treuhänder sind in diesen Wochen ganz speziell gefordert. Bei den Unternehmen stehen die Vorbereitungsarbeiten für die Jahresabschlüsse an. Gleichzeitig sorgt die anhaltende Corona-Pandemie für finanzielle Turbulenzen. Unzählige Klein- und Kleinstfirmen sind im Dauerstress. Besonders prekär ist die Lage im Gastgewerbe, in der Hotellerie, in der Tourismusbranche, bei den Eventveranstaltern und Kulturbetrieben. Dort geht es oft gar ums wirtschaftliche Überleben. Im letzten Jahr konnten viele Unternehmen noch von den über eine längere Zeitspanne hinweg gebildeten Reserven zehren. Mit dem zweiten Lockdown verschärft sich nun die Situation in zahlreichen Branchen nochmals erheblich. «Ich hoffe sehr, dass sich der Lockdown nicht noch lange hinziehen wird, denn ich gehe davon aus, dass bezüglich Konkursen leider noch etwas auf uns zukommen wird», sagt Daniela Schneeberger, Nationalrätin und Präsidentin von Treuhand Suisse, gegenüber der «Handelszeitung».

In dieser Notlage sind Hilfeleistungen aus der Wirtschaftsprüferbranche besonders gefragt. Bei den Firmen besteht ein grosses Informationsbedürfnis rund um die Kurzarbeitsentschädigungen. Wichtig sind in Verbindung mit den Härtefallkrediten auch Liquiditätsplanungen. Dazu

kommen arbeitsrechtliche und fiskalische Fragestellungen. Die breitere Palette an Dienstleistungen hat sich schon vor der Corona-Krise abgezeichnet. Mit der fortschreitenden Digitalisierung wurde der Berufsstand stetig von aufwendigen Routinearbeiten wie etwa der Buchführung entlastet. Die Kundinnen und Kunden erwarten vermehrt eine ganzheitliche Managementberatung. Der Treuhänder entwickelt sich immer mehr zum «KMU-Coach».

Für Experten heisst dies auch: Der Berufsstand muss eine neue Agilität entwickeln, die ihn anpassungsfähig macht für technologische Neuerungen ebenso wie für neue Branchen und Dienstleistungen. In der Aus- und Weiterbildung sind die Pflöcke entsprechend anders einzuschlagen. Der Treuhänder sollte über solide Informatikkenntnisse verfügen, aber auch die Sozialkompetenz ist stärker zu gewichten. Denn: Die Digitalisierung allein bewegt noch nicht so viel. Der Auditprozess wird ebenfalls nicht derart schnell von der menschlichen Komponente abgekoppelt. Letztlich bleibt für den Wirtschaftsprüfer immer noch das kritische Hinterfragen von Zahlen und Fakten. Das Berufsbild wird in der Zukunft sicher attraktiver werden. So schafft etwa Big Data neue Möglichkeiten in der Betrugserkennung. Das sind anspruchsvolle Tätigkeitsgebiete, die in einer immer komplexeren Geschäftswelt von allen Seiten gefordert werden.